



Mit einem Konzert in der Alten Post hat die Klangschmiede des Männergesangvereins Oelde am Samstag ihr fünfjähriges Bestehen gefeiert. 150 Besucher waren der Einladung gefolgt. Bilder: Ludwig



MGV-Präsident Bernhard Rose lobte die Arbeit der Klangschmiede.

Klangschmiede liefert nach fünf Jahren ihr Meisterstück

Oelde (clu). Die Klangschmiede hat am Samstag ihr fünfjähriges Bestehen mit einem Konzert in der Alten Post in Oelde gefeiert. „Aus einer kleinen Pflanze ist ein großer Baum geworden“, erklärte Bernhard Rose, Präsident des Männergesangvereins (MGV), auf der Bühne. „Ihr macht heute Abend euer Meisterstück“, sagte er in Richtung der 30 Sänger.

Er sollte Recht behalten: Das Konzert – mit 150 Besuchern ausverkauft – zeigte die Vielstimmigkeit der Klangschmiede in doppelter Hinsicht. Einerseits zeigten sich die Stimmen äußerst vielfältig, andererseits war die Musik sehr vielseitig ausgewählt worden.

Los ging es mit dem Willkommenslied der Gruppe „My lord, what a morning“, das sie fröhlich, rhythmisch und vielstimmig zum Besten gaben. Das die Klangschmiede es seit fünf Jahren singt, merkte man den Mitgliedern an. Auch „You are holy“ war ein Highlight. Dabei setzten die Sänger, passend zur dunklen Stimmung des Lieds, ihre Stimmen etwas tiefer an.

Bei „Heaven“ wurde es melancholisch. Die Klangschmiede erinnerte mit diesem fröhlichen Lied an ihre Mitgründer Bernhard Meis und Heinz Lohnherr. „Ich bin sicher, dass sie uns auf einer Wolke im Himmel zu hören“, sagte Ralf Dickmann, der gemeinsam mit Thilo Rickfelder und Michael Hötte zwischen den

einzelnen Liedern Hintergrundinformationen lieferte. „Heaven“ war das letzte Lied, das Heinz Lohnherr mit der Klangschmiede eingesungen hatte. Immer wieder verneigten sich die Sänger vor dem Wirken Meis' und Lohnherr.

Im Verlauf des Abends gaben die Sänger auch Klassiker der Popmusik wie „New York“ von Frank Sinatra oder neuere Songs wie „Tage wie diese“ von den Toten Hosen zum Besten.

Bei „I like the flowers“ durfte auch das Publikum, das sich schnell mitreißen ließ, mitsingen. Der Text wurde eingeblendet, und Chorleiter Ildefons Klein dirigierte in zwei Richtungen, was ihm sichtlich Spaß machte. Christian Remfert trat in einer Pause mit Liedern von Elvis auf.



Als Elvis trat der Erste Tenor Christian Remfert auf.